

2 Kurse 24 Teilnehmer

8 Kurse 150 Teilnehmer

Die Juniorakademie geht in die zweite Runde

Oft sind Zahlen langweilig. Manchmal sprechen sie aber auch eine deutlichere Sprache, als bloße Worte es könnten:

Als die Juniorakademie vor einem halben Jahr in die erste Runde ging, nahmen 24 Schülerinnen und Schüler an den 2 Kursen teil. Damit waren wir sehr zufrieden, denn wir hatten nur in vier Klassen eingeladen und schon waren alle Plätze belegt!

Nun ist die Juniorakademie in die zweite Runde gegangen. 8 Kurse wurden angeboten. Dieses Mal wurde in allen Klassen der Jahrgänge 5 – 8 eingeladen. Ob das wohl reichen würde, um die Kurse voll zu kriegen?

Wir wurden völlig überrumpelt: Von den 400 Schülerinnen und Schülern, die eingeladen wurden, haben sich fast 40% angemeldet, so dass wir 150 Anmeldungen zu verdauen hatten!!!!!! Was uns besonders gefreut hat ist, dass 2/3 der Teilnehmer aus dem ersten Durchgang wieder mit dabei sind. Wir haben uns sehr über das Wiedersehen gefreut! Einen der Kurse (Bau eines elektronischen Stundenplanes), bieten wir nun drei mal an, denn wir wollen nur ungern jemandem absagen.



Der „Mazda Kurs“ findet im Autohaus Wessels statt. Dort wird ein richtiger Mazdamotor auseinander genommen und auf Herz und Nieren untersucht. Klar, dass er anschließend auch wieder zusammen gebaut wird. Ob er dann wohl wieder läuft?



Im Phänomentakurs (Bilder links und unten) wird gelötet, geschnitten, geklebt und vor allem ganz viel experimentiert. Jeder Teilnehmer baut seine eigenen Experimente, mit denen er forschen und die er mit nach Hause nehmen kann.



Der Kurs „Filme drehen, Fotos machen!!!!“ ist so etwas wie die Pressestelle der Juniorakademie. Hier werden Fotos aus den Kursen bearbeitet und es entsteht ein Film, der die Juniorakademie vorstellen soll.



Im Schülerlabor der Uni Bochum fand an zwei Tagen der Kurs: „Windräder – reine Formsache“ statt. Die Teilnehmer erforschten selbst in Experimenten, wie die Form der Windräder sein muss, damit die Windenergie effektiv in elektrische Energie umgewandelt werden kann.



Matthias Henke: Ich freue mich darauf, optische Täuschungen auszuprobieren.



Florian Füntmann: Juniorakademie macht einfach Spaß!